

CHRONIK ZU POLEN UND DEN DEUTSCH-POLNISCHEN BEZIEHUNGEN 2006

6.1.

Premierminister Kazimierz Marcinkiewicz (Prawo i Sprawiedliwość, PiS) beruft den Vorstand der Stiftung deutsch-polnische Versöhnung mit Prof. Jerzy Sułek an der Spitze ab. Die RZECZPOSPOLITA hatte von hohen Prämien berichtet, die an die Vorstände der Stiftung gezahlt worden seien.

13.1.

Eine CBOS-Umfrage zu den deutsch-polnischen Beziehungen ergibt, dass 57% der Polen das deutsch-polnische Verhältnis weder für gut noch für schlecht halten. 25% der Polen glauben, dass sich das Verhältnis zwischen beiden Staaten verbessert und 14%, dass es sich verschlechtert habe.

16.1.

Die Tageszeitung RZECZPOSPOLITA veröffentlicht eine Eurostat-Wohlstandsanalyse in der Europäischen Union. Polen liegt mit 51,3% des EU-Durchschnitts auf dem vorletzten Platz vor Litauen.

18.1.

Pater Jan Twardowski, einer der bekanntesten polnischen Dichter, stirbt im Alter von 90 Jahren in Warschau.

24.1.

Der Sejm billigt den Haushaltsentwurf für 2006.

28.1.

In Kattowitz reißt das Dach einer Messehalle 65 Menschen, darunter mehrere Deutsche, in den Tod. 170 Menschen werden verletzt.

2.2.

Jarosław Kaczyński (PiS), Roman Giertych (Liga Polskich Rodzin, LPR) und Andrzej Lepper (Samoobrona, SO) unterzeichnen den sogenannten »Stabilisierungspakt« über eine parlamentarische Zusammenarbeit der drei Parteien im Sejm. Die Unterzeichnung wird nur von den regierungsnahen Sendern TV Trwam und Radio Maryja übertragen, woraufhin andere Medien die spätere Pressekonferenz boykottieren.

4.2.

Die RZECZPOSPOLITA veröffentlicht die Mohammed-Karikaturen einer dänischen Zeitung. PM Marcinkiewicz kritisiert den Abdruck, Außenminister Stefan Meller entschuldigt sich bei den Muslimen.



13.2.

Staatspräsident Lech Kaczyński gibt seine Unterstützung für den »Stabilisierungspakt« bekannt. Gleichzeitig erteilt er Spekulationen über eine Sejmauflösung und Neuwahlen eine Absage.

15.2.

Der polnische Filmregisseur Andrzej Wajda nimmt auf der Berlinale den Goldenen Ehrenbären für sein Lebenswerk entgegen.

24.2.

StP Kaczyński spricht sich gegen eine schnelle Einführung des Euro in Polen aus.

8.–9.3.

StP Kaczyński zu Besuch in Deutschland. Auf der Tagesordnung stehen Gespräche mit Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bundespräsident Horst Köhler.

15.3

Kulturminister Kazimierz M. Ujazdowski überträgt die Inlandsaktivitäten des Adam-Mickiewicz-Instituts auf das neu gegründete Nationale Kulturzentrum (Narodowe Centrum Kultury) unter der Leitung von Marek Mutor.

27.3.

Der Essayist und SF-Autor Stanisław Lem stirbt in Krakau im Alter von 84 Jahren.

30.3.

Ein Media-Markt-Werbepost, in dem Polen als Diebe auftauchen, wird vom deutschen Werbemarkt zurückgezogen.

2.4.

Ganz Polen gedenkt des Papstes Johannes Paul II., der vor einem Jahr in Rom starb.

4.4.

Karl Kardinal Lehmann, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, fordert die deutsche und die polnische Politik auf, die Irritationen in den gegenseitigen Beziehungen zu bereinigen.

6.4.

Der Sejm-Auflösungsantrag der PiS wird mit 236 Nein- zu 206 Ja-Stimmen abgelehnt.

14.4.

Die Stadt Lodz stellt Kriegsschadigungsforderungen an Deutschland, die sich laut GAZETA WYBORCZA auf 10 Mrd. Euro belaufen.



18.4.

In Polen erscheint die neue Tageszeitung DZIENNIK. Herausgeber ist der Axel-Springer-Verlag, dem auch die größte polnische Wochenzeitung FAKT gehört.

24.4.

Der polnische Bergsteiger Piotr Morawski bezwingt den 8202 m hohen Cho Oyu im Himalaya.

24.4.

An dem »Marsch der Lebenden« zwischen dem ehemaligen Konzentrationslager Auschwitz und dem Vernichtungslager Birkenau nehmen ca. 9.000 Juden und Polen teil, unter ihnen auch der israelische Politiker Shimon Peres und Vize-Sejmarschall Bronisław Komorowski.

27.4.

PiS, LPR und SO unterzeichnen eine Koalitionsvereinbarung.

1.5.

Polen ist seit zwei Jahren Mitglied der EU. In einer aktuellen Pentor-Umfrage geben 70% der Befragten an, durch den Beitritt habe es keine Veränderungen in ihrem Leben gegeben, 17% stellen einen positiven, 13% einen negativen Einfluss fest.

2.5.

In Warschau wird das Museum der Polnischen Geschichte (Muzeum Historii Polskiej) gegründet. Kulturminister Ujazdowski sieht seinen künftigen Sitz in dem wieder aufzubauenden Brühlschen Palais am Piłsudski-Platz.

2.5

Der Vergleich der Ostsee-Pipeline mit dem Ribbentrop-Molotow-Pakt durch Verteidigungsminister Radosław Sikorski löst in Polen wie in Deutschland heftige Reaktionen aus.

3.5.

Am Jahrestag der Verfassung vom 3. Mai (1791) begeht Polen seinen Nationalfeiertag.

5.5

Bildung der Koalitionsregierung PiS-LPR-SO, die mit 245 Stimmen über eine Mehrheit im Parlament verfügt. SO-Chef Andrzej Lepper wird Vizepremier und Landwirtschaftsminister, LPR-Chef Roman Giertych Vizepremier; er leitet das Bildungsministerium. Neue Minister sind: Anna Kalata (SO, Arbeit und Sozialpolitik), Antoni Jaszczak (SO, Transport und Bau) und Rafał Wiechecki (LPR, Seewirtschaft).

5.5.

Irena Lipowicz, Beauftragte der polnischen Regierung für die deutsch-polnischen Beziehungen, tritt aus Protest gegen den Einzug Andrzej Leppers ins Kabinett zurück.



8.5.

Der Oppelner Erzbischof Alfons Nossol erhält den Deutsch-Polnischen Preis 2005 für seine Verdienste um die deutsch-polnischen Beziehungen.

9.5.

Der Dichter, Prosaiker und Publizist Jerzy Ficowski stirbt im Alter von 82 Jahren in Warschau.

9.5.

MP Marcinkiewicz zu Besuch bei BK'in Merkel in Berlin.

10.5.

Anna Fotyga wird neue Außenministerin. Der parteilose Stefan Meller war nach Bildung der neuen Koalition am 28.4. zurückgetreten.

11.5.

Der Journalist Bronisław Wildstein wird Chef des staatlichen Fernsehsenders TVP.

12.5.

Der Sejm beruft einen sogenannten Banken-Untersuchungsausschuss ein, der die Privatisierung des Finanzsektors seit 1990 untersuchen soll.

13.5.

Mehrere Tausend Menschen nehmen in Warschau im Rahmen der Europawoche an der Schuman-Parade teil.

14.5.

Der Staatssekretär in der PM-Kanzlei Ryszard Schnepf tritt zurück. Hintergrund ist sein Konzept einer möglichen polnischen Teilnahme am Ostsee-Pipeline-Projekt, das mit PM Marcinkiewicz nicht abgestimmt war.

15.05.

Einer Umfrage zufolge ist knapp ein Drittel der Polen der Ansicht, die Wahl von Benedikt XVI. habe die deutsch-polnischen Beziehungen verbessert.

17.5.

ŻYCIE WARSZAWY informiert über die Zusammenarbeit des prominenten Priesters Michał Czajkowski mit dem kommunistischen Sicherheitsdienst.

18.5.

Die Warschauer Buchmesse mit Deutschland als Gastland wird in Anwesenheit von BP Horst Köhler und StP Lech Kaczyński eröffnet. Am Abend findet in der Warschauer Philharmonie die Abschlussfeier zum Deutsch-Polnischen Jahr 2005/06 statt.



21.5.

Donald Tusk wird auf dem PO-Parteitag als Vorsitzender der größten polnischen Oppositionspartei bestätigt.

23.5.

Der DZIENNIK veröffentlicht Auszüge aus der Biografie von Karl Dedecius *Ein Europäer aus Lodz*.

25.-28.5.

Besuch von Papst Benedikt XVI. in Polen. StP Kaczyński sieht in seinem Pontifikat einen weiteren Schritt zur Versöhnung von Polen und Deutschen. Der Papst besucht Warschau, Tschenstochau, Wadowice, Kalwaria Zebrzydowska, Krakau und das ehemalige KZ Auschwitz-Birkenau.

4.6.

Auf dem PiS-Parteitag wird Jarosław Kaczyński im Amt des PiS-Vorsitzenden bestätigt.

5.6.

LPR und SO fordern einen Sejm-Untersuchungsausschuss, der die Hintergründe der Bespitzelung rechter Parteien durch Geheimdienste in den 1990er Jahren klären soll.

6.6.

Bildungsminister Roman Giertych (LPR) kündigt Gespräche zur Schaffung der »Patriotischen Erziehung« als Unterrichtsfach an.

7.6.

PM Marcinkiewicz weist Vorwürfe zurück, in Polen habe es Geheimgefängnisse der CIA gegeben.

10.6.

An der »Parade der Gleichheit«, die an die Toleranz gegenüber Homosexuellen appelliert, nehmen in Warschau ca. 3.500 Menschen teil.

12.6.

Anlässlich des 15. Jahrestages des deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrages vom 17.6.1991 findet in Warschau eine Konferenz statt.

12.6.

Die GAZETA WYBORCZA gibt die Zahl der seit dem EU-Beitritt des Landes im Mai 2004 emigrierten Polen mit 1,5 bis 2 Mill. an.

13.6.

Eine Versöhnung zwischen Deutschen und Polen halten laut einer Umfrage der GAZETA WYBORCZA 80% der Befragten für möglich.



13.6.

Der PiS-Abgeordnete Jacek Kurski wirft der PO vor, ihre Wahlplakatwände 2005 seien durch den staatlichen Versicherungskonzern PZU mitfinanziert worden.

14.6.

Polen verliert das WM-Spiel gegen Deutschland mit 0:1 in Dortmund. StP Kaczyński und BP Köhler sind im Stadion anwesend.

23.6.

PM Marcinkiewicz entlässt Finanzministerin Zyta Gilowska wegen des Verdachts der »Lustrationslüge«.

23.6.

Auf dem Parteitag der SO wird Andrzej Lepper mit 99,5% der Stimmen in seinem Amt bestätigt.

23.6.

In der Berliner taz erscheint eine Satire, in der StP Lech Kaczyński als »Polens neue Kartoffel« bezeichnet wird. Der Artikel führt zu Missstimmungen in den deutsch-polnischen Beziehungen.

28.6.

Zum 50. Jahrestag des Posener Aufstandes (1956) findet unter Teilnahme von BP Horst Köhler und anderen ausländischen Staatsoberhäuptern in Posen eine Gedenkfeier statt.

3.7.

StP Kaczyński sagt das geplante Treffen des Weimarer Dreiecks mit BK'in Angela Merkel und StP Jacques Chirac wegen Krankheit ab. In den Medien kursieren Gerüchte, die taz-Satire sei die eigentliche Ursache für die Absage des Weimarer Gipfels gewesen.

6.7.

Die acht ehemaligen Außenminister des freien Polens (seit 1990) kritisieren in einem offenen Brief die polnische Absage des Weimarer Gipfels.

7.7.

PM Marcinkiewicz reicht seinen Rücktritt ein.

10.7.

Der PiS-Chef Jarosław Kaczyński wird neuer Premierminister.

13.7.

Das Weltkulturerbekomitee der UNESCO akzeptiert den polnischen Vorschlag, das KZ Auschwitz in »ehemals deutsches Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-



Birkenau« umzubenennen. Damit wehrt sich Polen gegen Berichte ausländischer Medien, in denen vom »polnischen KZ Auschwitz« die Rede ist.

14.7.

Die neue Regierung Kaczyński wird vereidigt. Neuer Finanzminister wird Stanisław Kluza.

22.7.

PM Kaczyński ernennt Antoni Macierewicz zum Vize-Verteidigungsminister. Seine Aufgabe ist die Auflösung des militärischen Geheimdienstes WSI.

24.7.

StP Kaczyński äußert sich in einem DZIENNIK-Interview zu dem taz-Artikel, der seiner Ansicht nach alle Tabus der europäischen Kultur verletzt habe.

28.7.

Die Kopernikus-Gruppe veröffentlicht einen Appell zu den deutsch-polnischen Beziehungen, in dem sie ihre Sorge um deren Zukunft äußert.

28.–30.7.

In Küstrin findet die von Jurek Owsiak organisierte »Haltestelle Woodstock« (Przystanek Woodstock) statt. Unter den 150.000 Besuchern befinden sich auch viele Deutsche.

1.8.

Gedenken an die Stunde »W«. Um 17 Uhr steht der Verkehr in Warschau still in Erinnerung an den Ausbruch des Warschauer Aufstands 1944.

10.8.

In Berlin wird die Ausstellung »Erzwungene Wege« der Stiftung Zentrum gegen Verreibungen des Bundes der Vertriebenen eröffnet. Sie wird in den polnischen Medien ausführlich diskutiert und häufig als weitere Belastung der bilateralen Beziehungen bewertet. Der kommissarische Warschauer Stadtpräsident und ehemalige PM Marcinkiewicz sagt aufgrund der Ausstellung einen geplanten Berlinbesuch ab.

11.8.

In einem Interview in der Faz berichtet der Schriftsteller Günter Grass erstmalig über seine Mitgliedschaft in der Waffen-SS. Dies löst in Deutschland wie in Polen eine kontroverse Diskussion aus.

16.8.

Das Statistische Hauptamt beziffert die Inflation in Polen auf 1,1%.

17.8.

Zbigniew Brzeziński, der außenpolitische Berater des ehemaligen US-Präsidenten Jim-



my Carter, rät der polnischen Politik in einem POLITYKA-Interview zu einer verlässlicheren Deutschlandpolitik.

21.8.

Laut einer Meinungsumfrage sind die meisten Danziger dafür, dass Günter Grass seine Ehrenbürgerschaft behält. Polnische Schriftsteller (u.a. Stefan Chwin, Wisława Szymborska, Paweł Huelle) nehmen Grass in einem offenen Brief in Schutz.

23.8.

In Bonn stirbt der langjährige Präsident der Landsmannschaft Schlesien und ehemalige Vizepräsident des Bundes der Vertriebenen, Herbert Hupka, im Alter von 91 Jahren.

25.8.

Der Sejm beschließt die umstrittene Zulassung von Listenbündnissen bei den bevorstehenden Kommunalwahlen. Das erlaubt der stärksten Regierungspartei PiS, Stimmanteile der Bündnispartner LPR und SO zu verrechnen, selbst wenn diese die 5%-Hürde nicht überschreiten.

29.8.

Der ehemalige Außenminister Władysław Bartoszewski tritt aus Protest gegen die Geheimdienstvorwürfe von Vize-VM Antoni Macierewicz vom Vorsitz des Rates des Instituts für Internationale Angelegenheiten (PISM) zurück.

29.8.

Auf einem Treffen anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Weimarer Dreiecks in Weimar betonen die ehemaligen Außenminister Hans-Dietrich Genscher, Krzysztof Skubiszewski und Roland Dumas die Unverzichtbarkeit einer guten Zusammenarbeit von Deutschland, Polen und Frankreich für das Funktionieren der heutigen EU.

29.8.

E.ON Ruhrgas, BASF und Gazprom unterzeichnen in Moskau das Abschlussdokument für den in Polen heftig kritisierten Bau der deutsch-russischen Gaspipeline auf dem Ostseegrund.

29.8.

Auf seiner ersten offiziellen Auslandsreise trifft PM Jarosław Kaczyński EU-Kommissionspräsident Manuel Barroso in Brüssel.

31.8.

Laut RZECZPOSPOLITA werden im Oktober 2006 allerletzte Entschädigungen aus den Mitteln der Stiftung für deutsch-polnische Versöhnung ausgezahlt.



2.9.

StP Kaczyński kritisiert BP Köhlers Rede auf dem »Tag der Heimat« des Bundes der Vertriebenen.

8.9.

Die Äußerung von PM Kaczyński, das Wahlprivileg der deutschen Minderheit in Polen abschaffen zu wollen, trägt zu weiteren Spannungen in den deutsch-polnischen Beziehungen bei.

10.9.

Nach seinem Treffen mit BK'in Angela Merkel während des Europa-Asien-Gipfels in Helsinki dementiert PM Kaczyński das Vorhaben, die Rechte der deutschen Minderheit in Polen zu beschneiden.

16.9.

Der Film *Plac Zbawiciela* (Der Erlöserplatz) von Krzysztof Krause und Joanna Kos-Krause erhält den Goldenen Löwen beim Polnischen Filmfestival in Gdingen.

21.9.

Regierungskrise in Warschau. PM Kaczyński entlässt Vizepremier und Landwirtschaftsminister Andrzej Lepper.

21.9.

Das deutsch-polnische Jugendwerk feiert in Potsdam sein 15-jähriges Bestehen.

22.9.

Zyta Gilowska wird nach einem entlastenden Lustrationsverfahren erneut zum Vizepremier und zur Finanzministerin berufen.

25.9.

In einem Glückwunschsreiben zum Tag der Deutschen Einheit (3.10.) äußert StP Kaczyński, die bilateralen Beziehungen stünden trotz zeitweiliger Meinungsverschiedenheiten auf einem soliden Fundament.

26.9.

Die Regierungskrise verschärft sich: Der Privatsender TVN hatte die Videoaufzeichnung von einem Gespräch über Angebote der PiS an die SO-Abgeordnete Renata Beger für den Fall einer künftigen Unterstützung der PiS ausgestrahlt.

26.9.

Der neue polnische Botschafter in Berlin, Dr. Marek Prawda, übergibt sein Beglaubigungsschreiben und nennt als seine Hauptaufgabe die Überwindung der Vertrauenskrise zwischen den beiden Ländern.



26.9.

AM'in Anna Fotyga überreicht in Warschau DPI-Direktor Prof. Dr. Dieter Bingen das Diplom des Außenministers »für hervorragende Verdienste um die Promotion Polens in der Welt«.

1.10.

Dorota Maślowska erhält den diesjährigen NIKE-Literaturpreis für ihr Buch *Paw Królowej* (s. die Besprechung im Beitrag von Inga Iwasiów im Jahrbuch Polen 2006 Frauen des DPI).

7.10.

In Warschau finden Großkundgebungen von PiS, PO und LPR statt.

9.10.

Der populäre Sänger Marek Grechuta stirbt im Alter von 61 Jahren in Krakau.

11.10.

Aus dem Berliner Wissenschaftszentrum der Polnischen Akademie der Wissenschaften (PAN) wird das Zentrum für Historische Forschung Berlin der PAN. Gründungsdirektor ist Prof. Dr. Robert Traba.

16.10.

Neuaufgabe der Koalition zwischen PiS, SO und LPR. SO-Chef Andrzej Lepper kann auf den Posten des Vizepremiers und Landwirtschaftsministers zurückkehren.

16.10.

Der Sejm-Vizemarschall Bronisław Komorowski schlägt vor, die deutsche Regierung solle selbst Entschädigungen an die Vertriebenen zahlen.

21.10.

Die 14-jährige Danziger Schülerin Anna begeht Selbstmord, nachdem sie von Klassenkameraden während des Unterrichts gedemütigt wurde. Die Tat erschüttert Polens öffentliche Meinung.

22.10.

Die Dramatiker Sławomir Mrożek und Tankred Dorst erhalten in Göttingen den Samuel-Bogumił-Linde-Preis 2006.

26.10.

StP Kaczyński beschuldigt den PO-Spitzenpolitiker Jan Rokita der Bespitzelung rechter Parteien (darunter auch der Zentrumsallianz PC der Brüder Kaczyński) in den 1990er Jahren.



30.10.

Antrittsbesuch von PM Jarosław Kaczyński in Berlin. In den Gesprächen mit BK'in Merkel fordert er, die Deutschen sollten im Rahmen eines internationalen Vertrags ein für allemal auf alle Eigentumsforderungen gegenüber Polen verzichten. In der Sache der deutsch-russischen Gaspipeline erwartet der PM »beide Seiten zufrieden stellende Lösungen«. BK'in Merkel verspricht Polen Gaslieferungen aus dem Westen, falls russische Energielieferungen bedroht seien.

8.11.

Im gesamten Jahr 2006 beträgt nach Information von PM Jarosław Kaczyński auf einer Pressekonferenz die Summe ausländischer Investitionen in Polen ca. 10 Mrd. USD. Der polnische Börsenindex WIG20 erreicht mit 50.000 Punkten den historischen Höchststand.

10.11.

Ca. 200 Personen, darunter der Europaabgeordnete der LPR Maciej Giertych (Vater von Bildungsminister Roman Giertych), Wojciech Wierzejski (LPR) und Artur Zawisza (PiS), nahmen in Warschau an einer Denkmalsenthüllung für Roman Dmowski teil. Dmowski (1864–1939), führender nationaldemokratischer Repräsentant der polnischen Unabhängigkeitsbewegung, ist wegen seiner antideutschen und antisemitischen Haltung in Polen umstritten.

12.11.

Erster Wahlgang der Kommunalwahlen. In den Regionalparlamenten (sejmiki) erhält die PO im Durchschnitt 33,2% der Mandate, die PIS 30,3%. Ein überraschendes Ergebnis gelingt der Bauernpartei PSL, die im Schnitt 14,8% erringt.

13.11.

StP Lech Kaczyński unterschreibt das neue Lustrationsgesetz, kündigt aber an, innerhalb von drei Wochen eine Novelle vorzubereiten. Der Kreis der zur Lustration Verpflichteten wird ausgeweitet, die Funktion der Lustrationsgerichte wird vom Institut für Nationales Gedenken (Instytut Pamięci Narodowej, IPN) übernommen.

13.11.

Auf der Sitzung der EU-Außenminister in Brüssel stellt sich Polen gegen die Verhandlungen über ein Nachfolgeabkommen des Partnerschafts- und Kooperationsabkommens zwischen der EU und Russland, das Ende November 2007 ausläuft. Die Zustimmung zur Verhandlungsaufnahme macht Polen vor allem davon abhängig, dass Russland sein Importverbot für polnische Agrarprodukte aufhebt. Ein weiterer Grund ist die Weigerung Russlands, die Energiecharta zu ratifizieren.

14.11.

Die Europäische Kommission befindetet, Polen unternehme keine Anstrengungen, entsprechend seinen Pflichten das Defizit der öffentlichen Finanzen 2007 auf 3% des BSP zu senken.



21.11.

Bei einer Methangasexplosion in 1030 m Tiefe in der Kohlegrube »Halemba« im ober-schlesischen Ruda Śląska sterben alle 23 Bergleute, die sich in der unmittelbaren Ge-fahrenzone befinden.

26.11.

In den Fällen, in denen bei den Kommunalwahlen am 12.11.2006 Gemeindevorsteher, Bür-germeister und Stadtpräsidenten keine absolute Mehrheit erzielten, finden Stichwah-len statt. Die Wahlbeteiligung liegt nach Angaben der Staatlichen Wahlkommission bei 39,69%. Die Wahl der Stadtpräsidenten in 18 Großstädten ergibt Folgendes: In sechs Städten siegten die Kandidaten der PO, in zwei Städten die der PiS, in vier Städten die des Bündnisses Linke und Demokraten (Lewica i Demokraci), in sechs Städten wurden unabhängige Kandidaten gewählt.

27.11.

StP Lech Kaczyński unterschreibt eine Novelle des Strafgesetzbuches, die die Einfüh-rung von sogenannten 24-Stunden-Gerichten vorsieht, d.h. beschleunigte Gerichtsver-fahren bei Rowdytum.

1.12.

Anlässlich des Welt-Aids-Tags informiert die Direktorin des Landes-Aids-Zentrums (Krajowe Centrum ds. AIDS) darüber, dass in Polen derzeit über 10.400 Personen als HIV-infiziert registriert seien. Die Zahl der Infizierten wird aber bedeutend höher, auf 30.000, geschätzt. Jährlich werden in Polen ca. 660 neue Fälle von HIV-Infektionen festgestellt.

2.12.

StP Kaczyński äußert sich in einem Interview der deutschen Zeitschrift Focus zu den deutsch-polnischen Beziehungen: Polen sei nicht antideutsch. Es sei nur unrealistisch, von Polen zu verlangen, Ideen gutzuheißen, die gegen die polnischen Interessen gerich-tet seien, wie z.B. die Ostsee-Pipeline oder das Zentrum gegen Vertreibungen, denn das würde bedeuten, dass nur diejenige Regierung nicht antideutsch sei, die in Polen deutsche Interessen repräsentiere.

3.12.

Der ehemalige Außenminister Bronisław Geremek, Abgeordneter im Europäischen Parlament, erhält in Hamburg den Marion Gräfin Dönhoff Preis für internationale Ver-ständigung und Versöhnung.

4.12.

Der Axel-Springer-Verlag erwirbt eine Minderheitsbeteiligung an dem polnischen Fernsehunternehmen Polsat. Für einen Anteil von 25,1% an dem Privatsender zahlt der deutsche Pressekonzern 250 Mio. Euro.



5.12.

Auf dem Gipfel des Weimarer Dreiecks in Mettlach bei Saarbrücken bekräftigen StP Lech Kaczyński, StP Jacques Chirac und BK'in Angela Merkel den Willen zu einer engeren Zusammenarbeit in den Bereichen Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik.

6.12.

Der Sejm beschließt, den Wojewoden solle das Recht zugestanden werden, ein Veto gegen regionale Entwicklungsprojekte einzulegen, die mit öffentlichen oder mit EU-Mitteln finanziert werden. Experten, Regionalpolitiker und Opposition kritisieren diese Regelung als Anschlag auf die Wojewodschafts-Selbstverwaltung.

7.12.

Polnische Truppen verbleiben im Irak noch bis Ende 2007, teilte VM Sikorski mit.

7.12.

Die Abgeordneten der Deutsch-Polnischen und der Polnisch-Deutschen Parlamentariergruppe in Bundestag und Sejm verurteilen in einer Erklärung die Aktivitäten der »Preußischen Treuhand« und rufen die Regierungen in Deutschland und Polen auf, den Dialog im Bereich der Geschichte zu intensivieren.

8.12.

PM Kaczyński erklärt, die Koalition sei gegenwärtig nicht gefährdet. Hintergrund ist die von den Medien aufgedeckte sogenannte »Sex-Affäre«. Eine Ratsabgeordnete der SO des Sejmik in Lodz gab an, ihren Arbeitsplatz gegen Sex mit dem Vizepremier Lepper und dem Vize- Parteivorsitzenden Łyżwiński erhalten zu haben.

11.12.

SO und LPR fordern die Verschärfung des Presserechts sowie die Einrichtung spezieller Pressegerichte, die Untersuchungen im Bereich des Presserechts im Eilverfahren durchführen sollen.

12.12.

PM Kaczyński kündigt an, die für das Verbrechen des Kriegszustandes (Verhängung des Kriegsrechts am 13.12.1981) Verantwortlichen zu bestrafen.

14.12.

Das Europäische Parlament verabschiedet den Haushalt der Europäischen Union für 2007. Für Polen ist ein Budget von 11,2 Mrd. Euro vorgesehen. Die von Polen zu leistenden Mittel belaufen sich auf 2,8 Mrd. Euro.

15.12.

Beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte sind die seit Jahren angekündigten Entschädigungsklagen der Vertriebenenorganisation »Preußische Treuhand« gegen Polen eingereicht worden, deren Ziel die Entschädigung oder die Rückgabe von Eigentum ist.



16.12.

AM'in Fotyga äußert sich beunruhigt über die Entschädigungsklage der »Preußischen Treuhand« und deutet sie als Versuch, sich der moralischen Verantwortung für die Folgen des Zweiten Weltkriegs zu entziehen. Paweł Zalewski (PiS), Vorsitzender des Sejm-ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten, bewertet es als gutes Zeichen, dass die Bundesregierung die »Preußische Treuhand« kritisiert und sich von ihren Forderungen distanziert.

18.12.

Die »Polnische Treuhand« appelliert in einem offenen Brief an PM Jarosław Kaczyński, den deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrag vom 17.6.1991 neu zu verhandeln.

20.12.

AM'in Fotyga schließt eine Neuverhandlung des deutsch-polnischen Grenzvertrags vom 14.11.1990 eindeutig aus.

22.12.

StP Lech Kaczyński unterschreibt den Antrag auf Verlängerung der Irak-Mission des polnischen Militärs bis Ende 2007.

29.12.

Laut Wirtschaftsminister Piotr Woźniak wird das Bruttoinlandsprodukt 2006 mindestens um 5,2%, eventuell sogar um 5,5% gewachsen sein. Bis zur Jahreshälfte umfassten ausländische Investitionen 5,4 Mrd. Dollar, bis zum Jahresende können sie 10 Mrd. Dollar erreichen.

Quellen: Kalendarium III. Rzeczypospolitej www.polityka.com.pl, <http://pl.wikipedia.org/>, www.polen-analysen.de

